

Kaufstimmung in Ottheinrichs Jagdschloss

8000 Besucher strömen zu den Gartentagen in Grünau / „Das schönste Ambiente im Landkreis“

Neuburg (r) Es gibt Frankenmet, Fliederseife, türkische Felsensteine und Pflanzenpracht ohne Ende – die 4. Gartentage in Schloss Grünau lassen kaum Wünsche offen. 100 Händler und Aussteller bieten an diesem Wochenende ihre Sortimente an. Der Markt begann schwungvoll am Himmelfahrtstag.

Organisatorin Sabine Nötzel meldete bis Freitagabend rund 8000 Besucher. Den sonnigen Vatertag nutzten viele Ausflügler aus Ingolstadt und Neuburg zu einem Abstecher nach Grünau. Garten, Gräben und Innenhof von Ottheinrichs Jagdschloss füllten sich mächtig mit Besuchern.

Viele gingen mit vollen Plastiktüten nach Hause – die Geschäfte liefen ganz gut. Für sechs Euro Eintritt eröffnet sich den Gästen ein Sammelsurium von Gartenartikeln, Pflanzen, Dekor, Schmuck, Textilien, Naturseifen, Kunsthandwerk, Fachbüchern, Treppenbelägen, Rasenmähern, Massagesystemen, Kosmetik, Weinen, Grillkaminen und Spezialitäten – ein Angebot, das in dieser Dichte seinesgleichen sucht.

Wespenfallen, Rapskernkissen, Korallenschmuck, Insektenhotels, Glasfusing, Rehbockgeweihe, Tierkraftbilder, Hundeleinentäschchen finden sich im Angebot – und jede Menge Imbissstände aller Art.

Am Eingangstor überraschen zwei lebende „Efeus“ auf Stelzen, „Charlie Chaplin“ macht seine Späßchen und Thomas Kerler führt zwei Kamele unermüdlich über die Schlossumwallung. „Eine kleine Verbindung zum Orient“, meint Organisatorin Sabine Nötzel mit dem Hinweis auf Pfalzgraf Ottheinrichs Reise nach Jerusalem. Die Event-Managerin sieht die Gartentage auch als kulturelles Angebot mit Vorträgen, Bilderausstellung, Didgeridoomusik,



Erfolgreich gestartet sind die Gartentage in Grünau. Die Prominenz eröffnete die grüne Verkaufsschau zusammen mit Event-Managerin Sabine Nötzel (oben links). Efeu-Gespenster (links) sorgen für Abwechslung in Ottheinrichs Jagdschloss.

Jazz, Klassik und Trachtenmodenschauen für Zwei- und Vierbeiner.

„Ein buntes Angebot ohne Ramsch“ soll es sein, beschreibt Harald Textor seine Vorstellung. Der Direktor öffnet für den Wittelsbacher Ausgleichsfonds als Eigentümer das Jagdschloss

für Hochzeiten, Krimidinner und die Gartentage. Ein niveauvoller Weihnachtsmarkt in Grünau wäre wünschenswert, so der WAF-Oberforstdirektor, vielleicht nehme Sabine Nötzel im Dezember dieses Angebot wahr. Der Geschäftspartnerin bescheinigt er, eine „Linie mit



Qualität“ gefunden zu haben.

Zur Eröffnung erzählte Harald Textor die Geschichte vom alten Wasserschloss, das auf Eichenpfählen in die Auen gestellt worden war, „der einzige Dschungel, den wir in Deutschland noch haben, mit 160 Tier- und 150 Vogelarten“. Der Neu-

burger Bürgermeister Heinz Enghuber schwärmte vom „schönsten Renaissancebau nördlich der Alpen“ und definierte den eigenen Garten lyrisch als „lebenslanges Glück“. Landratsstellvertreter Alois Rauscher sieht das Jagdschloss als „schönstes Ambiente, das

PROGRAMM

Die Gartentage Grünau sind am Samstag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet sechs Euro. Im Programm gibt es am Samstag um 15 Uhr eine „unkonventionelle Trachtenschau“ und um 16 Uhr eine Lesung von Mundartdichterin Waltraud Götz. Am Sonntag ist die Trachtenschau um 14 Uhr und um 15 Uhr ein Vortrag über Jordanien.

ANZEIGE



„Hörbar“
MEHR ...



... VOM LEBEN

HÖRGERÄTE ▶ Nulltarif* bis Hightech
TESTEN ▶ ohne Risiko
IHR EXPERTE ▶ Rainer Borrmann
PARKEN ▶ gratis, Tiefgarage Burg
ERFAHRUNG ▶ 50 Jahre Hörgeräte

*Zuzahlungsfrei für Versicherte der gesetzl. Krankenversicherungen bei Anspruch auf eine Hörgeräteversorgung zzgl. 10,- Euro Hilfsmittelgebühr pro Gerät.

Rosenstraße C 108 · 86633 Neuburg
Tel. ND- 20 03 · www.brillen-burg.de

wir im Landkreis haben“. Er tauchte in die Gartentage ein und kam nur langsam voran: Die Gattin war in Kaufstimmung.



Einen wahren Riesen hat David Wolf aus dem Sportsee Nummer 5 bei Burgheim gefischt. Das Mitglied des Sportanglervereins Burgheim hat am Mittwoch den Schuppenkarpfen mit 21,7 Kilogramm gefangen. Nach etwa zehn Minuten Drill konnte der Karpfen sicher „gelandet“ werden. Der Fang war der größte Karpfen in der Vereinsgeschichte. Köder war Hundetrockenfutter.

Foto: oh

Diesmal nur Vierter

Deutsche Bürgermeisterelf bei der EURO

Neuburg (r) Nichts war's mit der Titelverteidigung: Die deutsche Fußballnationalmannschaft der Bürgermeister musste den Titel am Freitag anderen Mitbewerbern überlassen. Die Elf mit dem Neuburger Oberbürgermeister Bernhard Gmehling als Kapitän spielte gegen Italien um Platz drei.

Nach 0:1-Rückstand erzielte OB Gmehling mit einem Fallrückzieher in der letzten Minute den 1:1-Ausgleich. Beim Neunmeterschießen hatten dann die Italiener mit 3:1 die Nase vorne.

Im Endspiel auf dem Kleinspielfeld gewann die Mannschaft aus Tschechien klar 4:1 gegen die Slowakei. Sie hatten offenbar auch jüngere und durchtrainierte (Vize-)Bürgermeister in ihren Reihen. Die

deutschen Kommunalkicker verloren jedenfalls mit 0:4 gegen die Slowakei und mit 1:3 gegen Tschechien.

Dank eines 10:0 gegen Polen II, 7:2 gegen Österreich und 4:1 gegen die Ukraine reichte es aber immerhin für das kleine Finale im polnischen Tychy. Es war eine Neuauflage des Endspiels von 2008 in Österreich. Damals sicherte sich die deutsche Elf mit einem 3:0 den erstmals ausgetragenen Titel des Europameisters der Bürgermeistermannschaften.

„Es war ein sehr freundschaftliches Treffen von Bürgermeistern aus ganz Europa“, berichtete Kapitän Bernhard Gmehling (52) aus Polen. Die beiden stärksten Mannschaften seien im Finale gelandet.

Von Straße abgekommen

Neuburg (DK) Auf ihrer Fahrt auf der Staatsstraße von Nasenfels in Richtung Neuburg ist eine 36-jährige Autofahrerin am Mittwoch gegen 9 Uhr nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und die Böschung hinabgefahren. Laut einem Polizeibericht touchierte sie dabei glücklicherweise keinen Baum und blieb unverletzt. Ihr Fahrzeug musste abgeschleppt werden, der Schaden beträgt rund 3500 Euro.

Schlägerei in Obdachlosenheim

Neuburg (DK) Im Umfeld eines Neuburger Obdachlosenheims ist es in der Nacht zum Freitag zu Streitigkeiten gekommen, die zu körperlichen Auseinandersetzungen führten.

Laut Polizei kam es gegen 20.45 Uhr in einem Aufenthaltsraum zu einem Streit, woraufhin ein 20-Jähriger aus dem Gebäude flüchtete und von vier Personen verfolgt wurde. Etwas außerhalb kam es dann zu einer Schlägerei, bei der der 20-Jährige leichte Verletzungen im Gesicht und an einem Arm erlitt. Aus der Gruppe der Angreifer konnten bislang ein 26- und ein 28-Jähriger identifiziert werden. Die anderen beiden müssen von der Polizei noch ermittelt werden.

Um 0.30 Uhr erreichte die Polizeiinspektion die Nachricht einer weiteren Auseinandersetzung in dem Aufenthaltsraum. Es kam zu einem Streit zwischen drei Personen. Dabei schlug ein 29-Jähriger auf einen 21-Jährigen ein, so dass dieser leicht im Gesicht verletzt wurde. Die Polizei ermittelt. In beiden Fällen spielte die starke Alkoholisierung mehrerer Beteiligten eine wesentliche Rolle.

„Draußen und umsonst“ Kunst am Gemüsebeet

Dieter Wieland war Gast in Gietlhausen

Neuburg (r) Fischbilder im Rosenstraß, Portraits am Gartenzaun und Akt vor dem Holzstoß – die Galerie in Gietlhausen ist die Natur. 350 Gäste zog die Kunstausstellung „Draußen und umsonst“ am Vatertag in den Neuburger Stadtteil. An diesem Wochenende geht es in die zweite Runde.

Jeweils von 10 bis 18 Uhr zeigt Franz Appel in Hof und Garten 97 Werke von 16 befreundeten Künstlern. Gerhard Brandl hat Skulpturen von seinem Kunsthof in Leidling mitgebracht, als „Special Guest“ ist Beate Hubbauer mit Gemälden und Zeichnungen, darunter einige aus Sète, vertreten.

1983 setzte Franz Appel die

Idee einer Freiluft-Ausstellung mit Engelbert Thöndel, Peter Katter, Wolfgang Fränkel und Renate Mayr erstmals um. Seitdem lockt die ungewöhnlichste Kunstschau Neuburgs alle zwei Jahre Stammgäste und andere Interessenten in das idyllische Kirschendorf. Es gibt viel zu erzählen bei Kaffee und Kuchen, und das Motto „Draußen und umsonst“ sei wörtlich zu nehmen, sagen die Gastgeber. Die luftige Art, Kunst zu präsentieren, gefiel auch Dieter Wieland. Der 75-jährige Autor und Filmemacher schaute mit Josef Hubbauer in Gietlhausen vorbei. Wielands BR-Serie „Topografie“ gegen Land- und Dorfverschandelung ist legendär.



Kunst im Freien gibt es am Wochenende in Gietlhausen. Der Blick in geheimnisvolle Gewässer stammt von Malerin Gisela Mayer, die Skulptur von Gerhard Brandl.

Foto: r